

Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

Sachsen

Der Freistaat ist Dynamik-Vizemeister und lässt beim absoluten Niveau das Westland Bremen hinter sich

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Sachsen mit 59,0 Punkten Platz zwei im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Sachsen erreicht hier mit 46,2 Punkten Platz zehn unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Sachsen punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Die Patentintensität stieg in Sachsen von 2008 bis 2011 um 2 angemeldete Patente je 100 000 Einwohner. Rang eins für Sachsen. Bundesweit sank dieser Wert im Vergleichszeitraum um 3 angemeldete Patente.
- + Die Arbeitsplatzversorgung (Anteil der Erwerbstätigen an allen Einwohnern zwischen 15 und 64) stieg von 2008 bis 2011 um 4,4 Prozentpunkte. Bundesweit waren es 1,8 Prozentpunkte. Rang zwei.
- + Platz drei für Sachsen bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2008 bis 2011 um 2,2 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 0,7 Prozentpunkte.

Schwächen:

- Die Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner in Sachsen stieg zwischen 2008 und 2011 um 1,1 Prozent. Bundesweit fiel sie um 1,6 Prozent. Damit kommt Sachsen auf Platz 14.
- Der Anteil der Hoch- und Fachhochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) stieg in Sachsen von 2008 bis 2011 um 0,3 Prozentpunkte. Sachsen kommt damit auf Rang 14. Bundesweit stieg der Anteil um 0,8 Prozentpunkte.
- Der Anteil der Schulabgänger, die in Sachsen die Schule ohne Abschluss verlassen, stieg von 2008 bis 2010 um 1,2 Prozentpunkte. Rang 13. Im Bundesmittel fiel die Abbrecherquote um 0,9 Prozentpunkte.

Niveauranking:

Stärken:

- + Die öffentliche Investitionsquote in Sachsen beläuft sich auf 18,3 Prozent. Bundesweit liegt sie bei 13,8 Prozent. Damit erreicht Sachsen Platz zwei.
- + Die Arbeitsplatzversorgung - also der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren - liegt in Sachsen bei 77,2 Prozent. Bundesdurchschnitt: 75,9 Prozent. Rang drei.
- + 8,3 Prozent aller über 18-Jährigen in Sachsen sind verschuldet. Bundesweit liegt dieser Anteil im Jahr 2011 bei 9,4 Prozent. Platz drei.

Schwächen:

- Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Sachsen jährlich über eine Kaufkraft von 16.768 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 20.014 Euro. Rang 14.
- Was ein Erwerbstätiger pro Jahr im Schnitt erwirtschaftet, wird über die Produktivität erfasst. Diese liegt in Sachsen bei 48.494 Euro. Bundesweit sind es 62.550 Euro. Rang 14.
- Die Steuerkraft vermittelt einen Eindruck von der Wirtschaftskraft eines Bundeslandes. Sachsen kommt hier auf 1.070 Euro je Einwohner. Bundesdurchschnitt: 2.345 Euro. Rang 13.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		59,0	2	50,0	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		14,6	6	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	9,6	3	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	0,4	11	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner ¹⁾	Prozent	2008-2011	4,5	4	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitsmarkt	Punkte		15,7	2	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-2,2	3	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozentpunkte	2008-2011	4,4	2	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	0,5	13	1,9	Berlin
Struktur	Punkte		18,3	1	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	-1,6	12	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-1,5	4	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	1,1	14	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	0,1	8	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-0,8	9	-0,7	Berlin
Exportquote ³⁾	Prozentpunkte	2008-2011	2,2	6	1,5	Berlin
Standort	Punkte		10,4	6	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	7,4	16	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	-0,1	8	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	1,2	13	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte ⁴⁾	Prozentpunkte	2008-2011	0,3	14	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	2	1	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	-4,2	1	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte ⁵⁾	Prozentpunkte	2008-2011	3,3	5	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		46,2	10	50,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		8,2	13	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	16.768	14	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	17.162	12	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	22.970	12	31.440	Hamburg
Steuerkraft ¹⁾	€ je Einwohner	2011	1.070	13	2.345	Hamburg
Arbeitsmarkt	Punkte		12,6	9	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	10,6	11	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozent	2011	77,2	3	75,9	Bayern
Struktur	Punkte		15,1	7	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	8,3	11	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	9,1	11	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	7.083	8	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	56,9	9	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	8,3	3	9,4	Bayern
Exportquote ³⁾	Prozent	2011	39,1	11	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	2.222	1	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	18,3	2	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	-0,9	13	0,0	Hamburg
Standort	Punkte		10,3	5	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	29.667	4	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	48.494	14	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	9,8	14	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote ⁴⁾	Prozent	2011	44,1	5	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁵⁾	Prozent	2011	13,3	3	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	25	8	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	2,5	7	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	27,5	4	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	103,8	6	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss